

Gemeinsam Zeichen setzen

Am 8. Juni ist Welthirntumortag

Die Diagnose Hirntumor ist ein Schock für Betroffene und ihre Angehörigen. Oft fühlen sich Patienten unverstanden und mit ihren Sorgen und Nöten allein gelassen. Auch für die Medizin stellt die Therapie bösartiger Hirntumoren trotz vieler erzielter Fortschritte noch immer eine Herausforderung dar.

Der breiten Öffentlichkeit ist diese Situation meist völlig unbekannt. Weil Hirntumoren im Vergleich zu anderen Krebserkrankungen eher selten sind, werden sie in der Gesellschaft kaum thematisiert.

Um die Bevölkerung auf die Belange und Probleme von Hirntumorpatienten aufmerksam zu machen, hat die Deutsche Hirntumorhilfe im Jahr 2000 den Welthirntumortag ins Leben gerufen. Dieser Gedenk- und Aktionstag soll außerdem die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft dazu mahnen, sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen.

Gemeinsam mit zahlreichen Kliniken und privaten Initiativen setzen wir Zeichen und begehen mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen bundesweit den Welthirntumortag.

Es gilt, sich mit vereinten Kräften dafür einzusetzen die Lebensqualität der Betroffenen zu steigern, Hoffnung zu schenken und Verbundenheit auszudrücken. Engagieren Sie sich mit uns.

Setzen Sie Zeichen.

Weitere Informationen zum Welthirntumortag auf www.hirntumorhilfe.de

Auch Sie können helfen

Unterstützen Sie unsere Arbeit für Hirntumorpatienten mit einer Spende. Vielen Dank!

Spendenkonto

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Sparkasse Muldental
BLZ 860 50 200
Kto-Nr. 10 100 36 900

Kontakt

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig
Tel.: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97

E-Mail: info@hirntumorhilfe.de
Internet: www.hirntumorhilfe.de

Informationsdienst

Tel.: 03437.702 702 (wochentags 9 bis 16 Uhr)

Sorgentelefon

Tel.: 03437.999 68 67 (dienstags 10 bis 15 Uhr)

Unterstützt von

**Deutsche
Hirntumorhilfe**

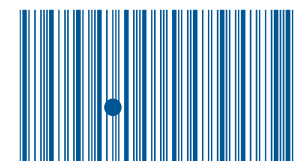


Zeichen setzen.

**Moderne Konzepte bei Hirntumoren und Hirnmetastasen
Interdisziplinär – Innovationen –
Im Netzwerk**

**15. Juni 2011, 16:00-19:00 Uhr
Asklepios Klinik
Nord-Heidberg, Hamburg**

WELTHIRNTUMORTAG



0 8 0 6 2 0 1 1



Die Diagnosen Hirntumor und Hirnmetastasen lösen für viele Betroffene große Sorgen und Angstgefühle aus. Neben der Belastung durch die krankheitsbedingten Einschränkungen fühlen sich die Patienten oft von ihrer Umgebung unverstanden und mit ihren Sorgen allein gelassen.

Auch für die moderne Medizin sind bösartige Hirntumore und Hirnmetastasen noch immer eine große Herausforderung. Allerdings konnten in den letzten Jahren einige Fortschritte erzielt werden: Neben speziellen operativen Verfahren kommen heutzutage auch ganz neue Bestrahlungsarten und Medikamente zum Einsatz. Daneben sind auch die Möglichkeiten der Rehabilitation nach Abschluss der Therapie bedeutsam.

Am Kopfzentrum der Asklepios Klinik Hamburg Nord arbeiten erfahrene Ärzte auf den Gebieten der Neurochirurgie, Neurologie, Neuropathologie, Neuroradiologie, Strahlentherapie und Onkologie eng zusammen, um zum Wohl des Patienten die jeweils bestmögliche Therapie zu erarbeiten und vor Ort anzubieten.

Mit dem Welthirntumortag möchte die Deutsche Hirntumorhilfe die Bevölkerung auf die Belange und Probleme von Hirntumorpatienten aufmerksam machen. Auch wir wollen das Thema aufgreifen und in diesem Jahr Angehörige und Patienten in Hamburg und Umgebung zum Gedankenaustausch und Gespräch mit dem bekannten NDR-Journalisten und Moderator Bernd Seguin einladen.

Wir freuen uns, Sie bei unserem Forum für Patienten und Angehörige anlässlich des Welthirntumortages 2011 willkommen zu heißen und mit Ihnen gemeinsam Zeichen zu setzen.

Prof. Dr. med.
Paul Kremer
Neurochirurg

Prof. Dr. med.
M. Heinrich Seegenschmiedt
Radioonkologe

16:00 – 19.00 Uhr

Eröffnung & Moderation (ca. 10 min)
Bernd Seguin, Hamburg (Journalist)

Teil 1: Forum (ca. 2 Stunden)

Diagnose mit vielen Dimensionen (ca. 10 min)
Neue Methoden in der Neuroradiologie /
PD Dr. med. Christoph Koch

Neurochirurgie mit Vision (ca. 10 min)
Neue Möglichkeiten in der Operationstechnik /
Prof. Dr. med. Paul Kremer

Neuropathologie und Prognose (ca. 10 min)
Dem Tumor und seinen Genen auf der Spur ... /
Prof. Dr. med. Joachim Gottschalk

Strahlen aus dem Cyberspace ... (ca. 10 min)
Neue Möglichkeiten der Strahlentherapie /
Prof. Dr. med. M. Heinrich Seegenschmiedt

Mehr als Spritzen & Tabletten ... (ca. 10 min)
Möglichkeiten der medikamentösen Tumorthherapie /
Dr. med. Peter Müller

Leben mit und nach dem Tumor ... (ca. 10 min)
Zur Situation betroffener Patienten /
Frau Katharina Mueller, Hamburg

Leben mit und nach dem Tumor ... (ca. 10 min)
Nachsorge und Rehabilitation bei Hirntumoren /
Frau Dipl.-Psych. Christa Letsch, Bad Segeberg

Teil 2: Workshop (1 Stunde)

**Diagnostik und Therapie –
Betroffene fragen – Experten antworten ...**

Änderungen vorbehalten

Unterstützt von
**Deutsche
Hirntumorhilfe**



Veranstaltungsort

Asklepios Klinik Nord-Heidberg
Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg
Haus 12 / Tagungsraum

Kontakt

Prof. Dr. med. Paul Kremer
Neurochirurgie, Asklepios Klinik Nord-Heidberg
Tel.: 040.1818 87 33 48

Prof. Dr. med. M. Heinrich Seegenschmiedt
Strahlentherapie, Strahlencentrum Hamburg
Tel.: 040.244 245 80

Anfahrt

Mit dem Auto:

- aus dem Norden über BAB A7, Abfahrt Schnelsen Nord, Ohechaussee, Segeberger Chaussee, Poppenbütteler Straße, Tangstedter Landstraße
- von Süden über Alsterkrugchaussee, Kronstiege, Tangstedter Landstraße

Mit Bus und Bahn:

- U1 bis Lagenhorn Markt, umsteigen in Bus 192, Richtung Glashütter Markt bis Haltestelle Heidberg-Krankenhaus
- oder U1 bis Kiwittdamm, dann zu Fuß (10 min. bis zum Haupteingang) über Holitzberg

